

Umgang mit "schwieriger" Kollegin

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Februar 2020 10:01

Hallo zusammen,

ich habe ein Problem mit einer "lieben" Kollegin von mir... Nennen wir sie Frau X. Sie schnappt im Lehrerzimmer mit halbem Ohr irgendetwas auf von dem sie glaubt, dass es der Schulleitung missfallen könnte und gibt das dann direkt an diese Stelle weiter. Und zwar genau an die beiden Mitglieder der Schulleitung die dann sehr spontan, unreflektiert und ohne Rücksprache zu halten einfach drauf los agieren. Ende vom Lied ist, dass die betroffene Kollegin / der betroffene Kollege das "Missverständnis" dann aufklären muss und sich die Schulleitungsmitglieder dann immer peinlichst berührt fühlen und sich mehrfach entschuldigen.

Vielleicht mache ich ein Beispiel. Wir hatten vor Kurzem Elternsprechtag. An diesem Tag hätte ich acht Stunden Unterricht gehabt mit nur einer kurzen Mittagspause und dann knappen 1,5 Stunden Pause bevor der Elternsprechtag los ging. Dieser dauerte dann nochmals vier Zeitstunden. D.h. ich wäre außer Haus gewesen 7.30-13.00 Uhr / 13.30 - 15.30 Uhr / 16.45 - 21.15 Uhr. Nun war es aber so, dass ich mit der Nachmittagsklasse einmal Zusatzunterricht gemacht hatte. Ich bin für einen kranken Kollegen eingesprungen und da dieser keine Aufgaben gestellt hatte, habe ich dann einfach mein Fach unterrichtet. Um den Tag für mich etwas zu entstressen, habe ich dann den Abteilungsleiter für diese Schulart eine Woche vorher gefragt, ob es ok wäre, wenn der Nachmittagsunterricht am Elternsprechtag entfielen, da ich das ja quasi schon "vorgeholt" hatte. Der Abteilungsleiter erlaubte mir das.

Am Tag selbst unterhielt ich mich dann mit einer anderen Kollegin und erzählte ihr, dass ich heute Nachmittag nicht unterrichten würde, da es mir zu stressig sei. Weiter habe ich das nicht erläutern müssen, da ich mit dieser Kollegin bereits über mein Vorhaben, bei der AL nach einer Freistellung zu fragen, gesprochen hatte. So, dieses Gespräch hat Frau X wohl mitbekommen und ist damit prompt zu einer anderen AL gegangen. Diese schrieb mir dann am Tag nach dem Elternsprechtag eine Mail, dass es nicht ginge, dass ich einfach so Unterricht ausfallen ließe, nur weil es mir zu stressig sei. Ich müsse den Unterricht nachholen. Usw. Ich habe ihr dann eine lange Mail geschrieben und alles erklärt und den AL der mir das erlaubt hatte auch ins CC gesetzt. Daraufhin hat sie sich mehrfach entschuldigt und wie peinlich ihr das jetzt sei...

So, nun ist es so dass das bereits der dritte Vorfall dieser Art mit Frau X ist, der mich mehr oder weniger direkt betroffen hat. Ich hatte mit ihr beim ersten Vorfall dieser Art (bei dem ich nur indirekt betroffen war) schon gesprochen und sie freundlich darauf hingewiesen, dass ich es fair fände, wenn sie erstmal mit den betroffenen Kolleg*innen spricht bevor sie damit zur Schulleitung rennt. Da hat sie dann ganz mega freundlich getan und sich entschuldigt. Seither gab es aber wieder zwei Vorfälle dieser Art...

Da ich selbst Mitglied des ÖPR bin, ist das beim ÖPR bekannt. Der Vorsitzende hatte auch schon mit ihr gesprochen. Offenbar hat es leider keine Wirkung gezeigt. Die Mitglieder der Schulleitung die besonnener mit solchen "Informationen" umgehen, bekommen die beiden ALs die einfach unreflektiert darauf einsteigen offenbar auch nicht in den Griff... Die Frage ist nun, was man noch machen kann?! Ich finde es total unangenehm wenn man immer darauf achten muss, was man sagt und Angst haben muss, dass man direkt "verpetzt" wird.

Wie würdet ihr handeln? Habt ihr Tipps, wie man dieser Kollegin Frau X entgegenzutreten könnte?

Vielen Dank,

Mrs Pace

Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. Februar 2020 11:13

Wie wäre eine Anweisung an die AL, auf "Zugetragenes durch Frau X" nicht sonderlich viel zu geben, weil die Erfahrung gezeigt hat, dass sie besser Haartrockner verkaufen könnte?

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 28. Februar 2020 11:17

Der Schulleiter sollte den Abteilungsleitern, die offensichtlich nicht verstehen, was da läuft, klar machen, dass sie bei jeglichen Informationen, die sie von deiner Kollegin bekommen, erstmal gar nicht zu agieren haben, sondern entweder die betreffende Person erstmal selber ansprechen müssen oder sich direkt an ihn wenden müssen.

Beitrag von „Morse“ vom 28. Februar 2020 11:33

Glaube nicht, dass die Schulleitung sich jede Woche peinlichst berührt entschuldigen möchte, von daher: einfach machen lassen oder bei Lust und Laune absichtlich irgendeinen Käs' im Lehrerzimmer erzählen und abwarten. (Man muss sich ja auch mal was gönnen.)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. Februar 2020 11:41

Klatsch und Tratsch - wie ich das hasse. Ich kenne das von den Mini-Grundschulen. 🤔🤔

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Februar 2020 12:00

Danke euch für die Antworten.

Zitat von Morse

Glaube nicht, dass die Schulleitung sich jede Woche peinlichst berührt entschuldigen möchte, von daher: einfach machen lassen oder bei Lust und Laune absichtlich irgendeinen Käs' im Lehrerzimmer erzählen und abwarten. (Man muss sich ja auch mal was gönnen.)

Das wäre doch eine lustige Idee. Ich überlege mir schonmal Dinge die ich nach den Ferien so verzapfen könnte. ^^

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. Februar 2020 12:11

Mir fällt schon Einiges ein 😊

Beitrag von „DeadPoet“ vom 28. Februar 2020 12:17

Je nachdem wie massiv die Auswirkungen des Verhaltens sind ("nur" nervig oder mehr?):

Der Personalrat ist auch zuständig für den "inneren Frieden" im Kollegium und zwischen Schulleitung und Kollegium (was absolut nicht bedeutet, dass man zu allem "Ja" sagt, was die SL will).

Falls das Verhalten der Kollegin den Frieden im Kollegium tatsächlich stark stört, würde ich die Schulleitung bitten, die Kollegin zum nächsten Monatsgespräch mit dem Personalrat einzuladen. Die SL hat sicher auch daran Interesse, dass so ein Verhalten aufhört. In diesem Gespräch kann dann der Personalrat ganz neutral (im Beisein und ggf. unterstützt von der SL) der Kollegin klar machen, dass so ein Verhalten ALLEN schadet.

Selbstverständlich ist aber andererseits der Personalrat auch dafür zuständig, dass die betroffene Kollegin fair behandelt wird, darauf muss man achten.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. Februar 2020 12:36

Manchmal ist so eine Kollegin mit der SL befreundet. Dann wird es schwierig.

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Februar 2020 12:41

[Zitat von Zauberwald](#)

Manchmal ist so eine Kollegin mit der SL befreundet. Dann wird es schwierig.

Dito... Zumindest mit der einen Abteilungsleiterin eben näher...

Beitrag von „keckks“ vom 28. Februar 2020 12:54

großen bogen um die kollegin. wenn unvermeidbar: nochmal gespräch mit ihr, ggf. als öpr, dass sie bitte mitgehörtes nicht an die schulleitung weitertragen möge, das sei für alle beteiligten sehr nervig, wenn das so läuft, wie es jetzt immer gelaufen ist. wenn es dann nochmal vorkommt - nach oben eskalieren.

- ich wäre eher beim großen bogen. manche leute ignoriert man am besten nicht mal.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Februar 2020 13:05

Wird es der Kollegin selbst nicht peinlich? Ich meine, die sich entschuldigenden AL werden sich wohl wieder an sie wenden, oder?

Beitrag von „Jule13“ vom 28. Februar 2020 13:07

Mir scheint doch die Schulleitung bei Euch das größere Problem zu sein.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Februar 2020 14:00

Auf der Basis von Hörensagen von Kollegin X andere KollegInnen maßregeln zu wollen, zeugt schon von einem merkwürdigen Führungsverständnis. Da müssen die AL in der Tat noch ein wenig nacharbeiten.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. Februar 2020 14:25

Das ist echt ein merkwürdiges und unkollegiales Verhalten und die Schulleitung sollte das auch schnell bemerken.

Anderenfalls: Die Kollegin mit ihren eigenen Waffen schlagen? Alles, was sie sagt, im Hinterkopf abspeichern und, wenn die Gelegenheit gut ist, mal bei der Schulleitung vorsprechen... ?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Februar 2020 15:06

Am Armseligsten finde ich das Verhalten der Abteilungsleitung. Ich finde die Vorstellung regelrecht absurd, Kolleg*innen (schriftlich!) zurechtzuweisen, aufgrund der Aussage eines anderen.

"Frau Müller nimmt sich morgen einfach frei 🤔"

"Also Frau Müller, das dürfen Sie aber nicht!"

Echt jetzt?

Ich würde vermutlich der entsprechenden AL ein paar Takte über Vertrauen, kollegiales Verhalten und Führungsqualitäten erzählen und dass die Entschuldigung "oh ist mir das peinlich" zu wenig wäre, immerhin geht es um deinen Ruf. Z.B. könnte in der GLK mal Beschwerdemanagement auf die Tagesordnung, sonst sind Schüler- und Elternbeschwerden das nächste, das so abgearbeitet wird.

Beitrag von „Tobika30“ vom 28. Februar 2020 15:18

Zitat von Morse

Glaube nicht, dass die Schulleitung sich jede Woche peinlichst berührt entschuldigen möchte, von daher: einfach machen lassen oder bei Lust und Laune absichtlich irgendeinen Käs' im Lehrerzimmer erzählen und abwarten. (Man muss sich ja auch mal was gönnen.)

sehr guter Tipp, würde das auch so machen, wenn die 3, 4 Mal irgend einen Käse weiterleitet, wird sie später keiner mehr ernst nehmen und ihr mitteilen, sie solle nicht mehr herkommen.

Beitrag von „CDL“ vom 28. Februar 2020 16:03

Zitat von Tobika30

sehr guter Tipp, würde das auch so machen, wenn die 3, 4 Mal irgend einen Käse weiterleitet, wird sie später keiner mehr ernst nehmen und ihr mitteilen, sie solle nicht mehr herkommen.

Sie leitet ja bereits jetzt wiederholt Käse weiter, wie du dem Ausgangsbeitrag entnehmen kannst und wird bislang dennoch weiter von ihren "SpezIn" (die dummerweise entsprechende Machtpositionen haben) ernst genommen. Ganz so einfach ist es also nicht dieses Problem zu lösen. Da wäre die SL gefragt gegenüber den AL durchzugreifen und klare Ansagen zu machen, wie mit unbewiesenen Verlautbarungen von Kollegin X umzugehen ist.

Beitrag von „SteffdA“ vom 28. Februar 2020 16:03

Zitat von MrsPace

Nennen wir sie Frau X. Sie schnappt im Lehrerzimmer mit halbem Ohr irgendetwas auf von dem sie glaubt, dass es der Schulleitung missfallen könnte und gibt das dann direkt an diese Stelle weiter. Und zwar genau an die beiden Mitglieder der Schulleitung die dann sehr spontan, unreflektiert und ohne Rücksprache zu halten einfach drauf los agieren.

Klasse! Das ist doch die Vorlage für einen Denial-of-Service-Angriff.

Frau X einfach immer mit solchen (vermeintlichen) Sachverhalten füttern und sie sowie Teile der Schulleitung sind dann so beschäftigt, dass man in Ruhe seine Arbeit machen kann. 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Februar 2020 16:11

Zitat von CDL

Sie leitet ja bereits jetzt wiederholt Käse weiter, wie du dem Ausgangsbeitrag entnehmen kannst und wird bislang dennoch weiter von ihren "SpezIn" (die dummerweise entsprechende Machtpositionen haben) ernst genommen.

Dass sie ernst genommen wird, glaube ich nicht mal. Man wird sich vermutlich hüten, in Zukunft weitere Erkundigungen durch sie einzuholen.

Aber dass ihre Aussagen benutzt werden, das macht die Sache so übel. Und wer so einmal verfährt, verfährt auch wieder so. "Eltern haben sich beschwert, dass..." "Schüler sagten über Sie..."

Und ja, wenn der Schulleiter integer ist, vielleicht mal mit dem reden.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 29. Februar 2020 17:00

Zitat von MrsPace

Usw. Ich habe ihr dann eine lange Mail geschrieben und alles erklärt und den AL der mir das erlaubt hatte auch ins CC gesetzt. Daraufhin hat sie sich mehrfach entschuldigt und wie peinlich ihr das jetzt sei...

Ich glaube, ich würde das mit der SL im direkten Gespräch klären, eine Mail wäre mir zu arbeitsaufwändig. Außerdem ist das Risiko zu groß, dass sie nicht richtig gelesen wird.

Zitat

und sie freundlich darauf hingewiesen, dass ich es fair fände,

Da wirst du deutlich massiver werden müssen. Verhaltensmodifikation tritt in so einem Fall wohl erst ein, wenn es schmerzhaft wird. 😊

Beitrag von „Kapa“ vom 29. Februar 2020 19:29

Wir hatten auch mal so eine Kollegin. Irgendwann hab ich sie mal drauf hingewiesen dass zu unterlassen denn die Folge wäre eine Anzeige wegen Rufschädigung. Danach ging das, zumindest bei mir, ganz schnell mit den in Ruhe gelassen werden;)

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. März 2020 08:32

Zitat von MrsPace

Usw. Ich habe ihr dann eine lange Mail geschrieben und alles erklärt und den AL der mir das erlaubt hatte auch ins CC gesetzt.

Ich galueb ich hätte eine kurze Mail geschrieben, in der ich gebeten hätte, keine falschen Vorwürfe gegen mich zu erheben.

Das Problem ist hier wohl nicht die schnatternde Kollegin, sondern es sind die Abteilungsleiter, die aus aufgeschnapten Mücken reale Elefanten machen wollen.

Was aber die "Kollegin" betrifft, so kann jniemand von euch verlangen, eure Gespräche so zu führen, dass sie beim ungefragten Mithören immer alles richtig versteht. Versorgt die doch mal schön mit Falsch-Informationen.

Beitrag von „marie74“ vom 2. März 2020 20:52

Anscheinend gibt es auch Kommunikationsprobleme zwischen den einzelnen Schulleitungsmitgliedern. Sonst würde doch die SL wissen, was der Abteilungsleiter/Koordinator erlaubt hat.

Und leider gibt es überall solche Kollegen 😞

Beitrag von „Gruenfink“ vom 2. März 2020 22:58

[Zitat von samu](#)

Aber dass ihre Aussagen benutzt werden, das macht die Sache so übel. Und wer so einmal verfährt, verfährt auch wieder so. "Eltern haben sich beschwert, dass..."
"Schüler sagten über Sie..."

Dasselbe dachte ich auch gerade.

Auch ich habe solche "nebulösen Andeutungen" früher mehrfach erlebt und trete seitdem entsprechend scharf auf.

Werden mir nicht Ross und Reiter genannt, ist das Gespräch im selben Augenblick beendet, egal, ob SL, KuK, SuS oder Eltern.

Ganz miese Masche sowas! 🖐️

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. März 2020 10:41

[Zitat von marie74](#)

Anscheinend gibt es auch Kommunikationsprobleme zwischen den einzelnen Schulleitungsmitgliedern. Sonst würde doch die SL wissen, was der Abteilungsleiter/Koordinator erlaubt hat.

"Absprachen" solcher Art (also, dass der Nachmittagsunterricht ausfällt, weil er schon auf einen anderen Tag vorgezogen wurde), würden daher bei uns sicherlich vom Abteilungsleiter in den Vertretungsplan aufgenommen. Dann kommt es gar nicht erst zu solchen Kommunikationsproblemen.